

THE
NAWay®
MAGAZINE

THE INTERNATIONAL JOURNAL OF NARCOTICS ANONYMOUS



OKTOBER 2007
AUSGABE VIERUNDZWANZIG
NUMMER VIER

*Ein Meeting findet dann statt, wenn zwei oder mehrere Süchtige
zusammen kommen, um einander zu helfen, clean zu bleiben.*



(Basic Text, Kapitel Zwei)

WCNA-32 Highlights ● Meetingsschnappschuss: Helsinki, Finland
Neue Faltblätter für den Dienst ● WCNA-32 ASL DVDs
Genehmigungsform der 6. Ausgabe des Basic Text ● Kreis der Sponsorschaft
Mitgliederumfrage ● WCNA-32 Verkaufsartikel online erhältlich



DAS
INTERNATIONALE JOURNAL
VON
NARCOTICS ANONYMOUS

REDAKTION
De Jenkins

TECHNISCHE REDAKTION
David Fulk
Lee Manchester

PRODUKTIONSKOORDINATION
Fatia Birault

REDAKTIONSAUSSCHUSS
Muk H-D, Gail D, Keith N, Marc g,
Redmer Y, Stephanie V

World Service Office
PO Box 9999
Van Nuys, CA 91409 USA
Telefon: (818) 773-9999
Fax: (818) 700-0700
Website: www.na.org

The NA Way Magazine begrüßt die Mitwirkung seiner Leser. Wir wollen euch einladen, in unserem vierteljährlich erscheinenden internationalen Journal mit der NA-Gemeinschaft zu teilen. Schreibt uns eure Genesungserfahrungen, eure Meinung zu NA-Angelegenheiten und zu den regelmäßig erscheinenden Artikeln. Alle eingereichten Manuskripte gehen in das Eigentum der Narcotics Anonymous World Services, Inc. über. Abonnenten-, Redaktions- und Vertriebservice: PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

The NA Way Magazine veröffentlicht die Erfahrungen und Meinungen einzelner Mitglieder von Narcotics Anonymous. Die hier veröffentlichten Ansichten sind nicht repräsentativ für die Meinung der Gemeinschaft Narcotics Anonymous als Ganzer. Die Veröffentlichung eines Artikels bedeutet nicht, dass die darin vertretene Meinung von Narcotics Anonymous, *The NA Way Magazine* oder von Narcotics Anonymous World Services, Inc. ausdrücklich gebilligt wird. Ein Gratisabonnement des *The NA Way* kann schriftlich über untenstehende Anschrift oder per Email info@na.org bestellt werden.

The NA Way Magazine, (ISSN 1046-5421) und Narcotics Anonymous sind eingetragene Markenzeichen von Narcotics Anonymous World Services Inc. *The NA Way Magazine* wird vierteljährlich von Anonymous World Services Inc., 19737 Nordhoff Pace, Chatsworth, CA herausgegeben. Die Gebühren für den vierteljährlichen Versand werden in Canoga Park, CA, und an weiteren Versandstellen bezahlt. **Adressänderungen bitte an:** *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409-9099.

Von der Redaktion

Wenn wir schließlich von der Sucht geschlagen zu NA kommen, glauben viele von uns, dass wir uns „unsere Eintrittskarte für diese Gemeinschaft verdient haben“. Was jedoch zählt, ist was wir tun, wenn wir einmal da sind. Wir haben die Möglichkeit uns und unser Leben zu ändern, wir suchen einen spirituellen Weg, wir geben das, was wir erhalten haben, über den Dienst und durch das Teilen unserer Genesung zurück. Manchmal bemerken wir leere Stühle, wenn wir uns in den Räumen umsehen. Wer fehlt und wie können wir den Fehlenden helfen, NA zu finden? Sind die Stühle leer, weil die Leute sich nicht willkommen fühlen? Gibt es Mitglieder, die unsere Hilfe brauchen, weil sie krank, rückfällig sind, oder sind sie einfach „weggebrochen“?

Fortsetzung auf Seite 3

IN DIESER AUSGABE

Feature			
• WCNA-32	3	Schon gewusst?	12
Humor		Meetings-schnappschuss	15
• Versprecher	6	Nachrichten Bytes	
Teilen		• ASL DVDs	6
• Langfristig clean bleiben	7	• Neues zum Basic Text Projekt	13
• Krankheit und Genesung	8	• Mitgliederumfrage	16
• Prinzipien über Personen	8	• WCNA-32 Verkaufsartikel	20
• Belohnung	8	Meinung	
• Kreis der Sponsorschaft	9	• Auch wir genesen	16
Unser Hauptzweck		Kalender	17
• Eine breitere Basis	10	Produktinfo	19
Dienst		Stammgruppe	20
• Neues bei Public Relations	11		
• Neue Faltblätter für den Dienst	13		
• Themendiskussion in der Gemeinschaft	14		

The NA Way Magazine begrüßt Briefe von allen Lesern. Leserbriefe können sich auf jeden Artikel beziehen, der im *NA Way* erschienen ist. Sie können aber auch ganz einfach zu einem Thema Stellung nehmen, das für die NA-Gemeinschaft von Interesse ist. Die Briefe sollten nicht mehr als 250 Wörter umfassen und wir behalten uns das Recht vor, sie zu redigieren. Alle Briefe müssen eine Unterschrift, eine gültige Adresse und Telefonnummer aufweisen. Der Vorname und der Anfangsbuchstabe des Nachnamens werden in der Unterschriftenzeile abgedruckt, außer Autor bzw. Autorin möchten ihre Anonymität wahren.

The NA Way Magazine wird auf Englisch, Französisch, Deutsch, Portugiesisch und Spanisch veröffentlicht und ist Eigentum der Mitglieder von Narcotics Anonymous. Sein Bestimmungszweck besteht daher in der Information aller Mitglieder zu Genesungs- und Servicefragen. Ferner bietet es genesungsorientierte Unterhaltung mit aktuellen Themen und Veranstaltungen, die für unsere Mitglieder auf der ganzen Welt relevant sind. In Übereinstimmung mit unserem Auftrag ist das Redaktionsteam bemüht, ein Magazin herauszugeben, das offen ist für Artikel und spezielle Beiträge von Mitgliedern aus der ganzen Welt und für aktuelle Informationen zu Service und Conventions. In erster Linie soll das Journal unsere Botschaft der Genesung würdigen: „Süchtige, alle Süchtigen, können aufhören Drogen zu nehmen, sie können das Verlangen verlieren Drogen zu nehmen und einen neuen Lebensweg finden.“

Diese Ausgabe enthält mehrere Beiträge, die sich auf unsere NA-„Besetzung“ beziehen. Ihr werdet von einer ländlichen Gemeinschaft lesen, die ihre Ressourcen gebündelt hat, von einem Süchtigen, der mit 16 clean geworden ist, von Süchtigen, die mit Krankheiten und grundlegenden Änderungen in ihrem Leben zu tun haben, aufgrund derer sie nicht mehr in die Meetings kommen konnten, und auch von einigen, die es in unseren Meetings nicht gibt. Mehrere Süchtige teilen hier über ihre Erfahrungen auf der WCNA-32 in San Antonio, Texas/USA, wo in den Arbeitskreisen, Meeting und Veranstaltungen Tausende von Stühlen besetzt waren. Und wir dürfen auch die nicht vergessen, deren Platz leer ist, weil sie gestorben sind. Obwohl sie fehlen möchten wir ihnen für das danken, was sie uns gegeben haben, als sie noch auf ihrem Platz in NA saßen.

De J, Redaktion



Motto der WCNA-32 an ein Gebäude projiziert, das genau vor der Sunset Station liegt, wo die Eröffnungsfeier unseres Welttreffens stattfand.

Bill O, Wisconsin, USA



WCNA-32 Ihr zehntes Welttreffen

Mein Abenteuer mit der WCNA-32 begann am Tag der online Registrierung, am ersten Dezember 2006. Ein Sponsee rief an, um mich zu fragen: „Bist du schon eingeschrieben?“ Natürlich war ich, ich hatte geduldig auf den Tag gewartet. Dann fragte jeder, „Fährst du auch auf die Weltkonvention?“ und dann, in den 2 Wochen vor der Konvention kamen Emails, SMS und Anrufe von NA Freunden aus dem ganzen Land. Ich wollte wissen: Wen werde ich auf der WCNA-32 sehen?

Ich war auf dem Flug von San Francisco nach Denver schläfrig, aber der Flug von Denver nach San Antonio hatte Verspätung und ich erspähte ein Servicesymbol am T-Shirt einer Frau, die sich in der Nähe aufhielt. Ich stellte mich vor, wir umarmten uns und dann gab es eine Menge Vorstellungen und Umarmungen, die die Aufmerksamkeit der anderen auf uns zogen, als wir auf Flug 848 warteten. Wir redeten über frühere Welttreffen, versuchten herauszufinden, wann die Welttreffen erstmalig nur alle zwei Jahre stattfanden und ob Toronto vor oder nach Chicago stattgefunden hatte, und was das erste Welttreffen war, auf dem Japan anwesend war - und wie wir sie mit Umarmungen verfolgt hatten! Für mich wäre dieses Treffen das zehnte und ich war so aufgeregt, wie an dem Tag, als ich 1990 nach Portland fuhr!

Als wir schließlich in San Antonio landeten, wollte ich zur Gepäckabholung rennen, aber ich wurde von einem Moment der Dankbarkeit ergriffen, als ich das Spruchband im Flughafen sah: „Wollkommen zur WCNA-32!“ Mensch! Wir sind da!! Ich erzählte meinem Taxifahrer von der WCNA - Leute, die feiern und clean Spaß haben! Nach einem schnellen Abstecher ins m Hotel und einem genauso schnellen Kleiderwechsel (es war heiß und richtig schwül dort), rannte ich über die Straße zum Veranstaltungsort um mein Voranmeldungspaket und meine Verkaufsartikel zu ergattern, und dann reihte ich mich in die Schlange der Wartenden für die Verkaufsartikeln.

Bis dahin hatte ich ca. 150 Leute umarmt, einige davon kannte ich und einige davon hatten mich nur angelächelt. (Heißt NA nicht, „umarme mich“?) Als ich in der Schlange stand, schaute ich mich in der Umgebung der Bridge Hall (das NA Weltbüro vor Ort) um: Da hingen Spruchbänder von der Decke, die Leute standen Schlange nach Kaffee und Süßigkeiten, Ausstellungsstücke, da gab es einen Bereich für das NA Way Magazine, einen für die Registrierung von Gruppen, und Literaturverkauf. Das Warten in der Schlange für die Verkaufsartikel ist eine Art Ritual und es macht mir nichts aus, weil ich im Laufe der Jahre so viele tolle Leute traf, die auch anstanden. Als ich drin war, vervollständigte ich meine Kaffeepott-Sammlung und kaufte Mitbringsel für Sponsees und Freunde, die in San Francisco zurückgeblieben waren.

Meine Liebesschicht bei den Verkaufsartikeln begann erst um 7:00 Uhr, so dass mir etwas Zeit blieb um mich mit den Leuten zu unterhalten, eine Sponsee ausfindig zu machen, mehr Leute zu treffen und noch mehr Umarmungen zu bekommen. Auf der Energie der Genesung trieb ich wie im Nebel durch Arbeitskreise, Freiwilligenarbeit, Schrittarbeit mit Sponsees, Comedy Shows, Sprechermeetings. Meine Arbeit an der Kasse bei den Verkaufsartikeln erlaubte es mir, Süchtige aus Bahrain, Kuwait, Brasilien, Kolumbien, Kanada und Japan und natürlich auch meine Freunde aus den

USA zu umarmen. Als ich beim NA Way aushalf, hatte ich die Gelegenheit, Jimmy K.s Töchter und ein anderes Mitglied aus Japan kennen zu lernen. In beiden Bereichen der Freiwilligenarbeit arbeitete ich mit einigen erstaunlichen Leuten zusammen, sowohl NAWS-Mitarbeiter als auch Freiwillige.

Ich traf mich mit meiner Sponsorin aus Missouri und mit Sponsees aus Wisconsin und Nevada. Ich konnte die Beziehungen mit Süchtigen aus dem Mittleren Westen wider aufzufrischen, wo ich clean geworden war, und wo ich die ersten neun Jahre meiner Genesung verbracht hatte, und ich traf alte Freunde aus New York, Hawaii und Orten dazwischen. Wir aßen zusammen und sprachen mit alten und neuen Freunden über Genesung. Ich traf dort Leute, die ich nur auf Welttreffen sehe und einige von ihnen hatte ich schon jahrelang nicht mehr gesehen – ich war so froh, dass sie da waren! Auf dem Zubringer nach Alamodome vermittelten mir die vielen Sprachen um mich herum einen guten Eindruck davon, wie global wir sind.

Dies sind einige Eindrücke von dem Treffen. Wie es sich anfühlte, ist schwieriger auszudrücken. Mein Herz quoll vor Dankbarkeit und Freude über und ich war so ergriffen, dass ich Gänsehaut bekam. Zu beobachten, wie nett die Mitglieder zueinander waren, wie höflich sie in der Gemeinschaft und wie sie sich um die Neuankömmlinge kümmerten, war Liebe in die Tat umgesetzt, ein Zeugnis davon, dass die Höhere Macht anwesend war. Die Vorstellung, dass jeder Süchtige (sogar ich) mit dem Nehmen aufhören kann, seinen Suchtdruck verlieren und ein neues Leben finden kann, wurde für mich in San Antonio zur Realität.

Jennie C, Kalifornien, USA



Paducah und Edinburgh

Als ich mit Brian S aus Edinburgh, Schottland sprach, sprachen wir über die Unterschiede zwischen den Meetings und der Atmosphäre der Genesung in unseren Gebieten. Die ersten NA Meetings in Schottland fanden um 1983 herum statt, dreißig Jahre nachdem unsere Gemeinschaft in Südkalifornien aus der Taufe gehoben wurde. Wir sprachen über die Unterschiede bei den Cleanzeiten in den Meetings. Er sagte, dass Wörter, wie „Groß-Sponsor“ in seiner lokalen Gemeinschaft so gut wie gar nicht existieren. Er freute sich, dass er Teil der wachsenden schottischen NA Gemeinschaft war.

Brian besuchte sein drittes Welttreffen. Er sagte, er genieße die Liebe der Gemeinschaft und den Geist der Genesung, der auf solchen Treffen vorherrscht. Er sei in der ganzen Welt herumgereist, um die Welttreffen von NA zu besuchen und er wünsche sich, dass eines Tages die WCNA in Edinburgh abgehalten wird.

Süchtige aus verschiedenen Teilen der Welt kennen zu lernen und sich persönlich und direkt mit ihnen auszutauschen, erinnerte mich in der Tat daran, dass „kein Süchtiger irgendwo auf der Welt an den Schrecken der Sucht sterben muss.“

Kevin R, Kentucky, USA

Süße Sechzehn

Bei meiner Ankunft auf meinem ersten Welttreffen (WCNA-32), empfand ich eine überwältigende Freude. Ich sah Tausende von Leuten aus verschiedenen Teilen der Welt und mit verschiedenem Hintergrund in Frieden miteinander. Ich fühlte mich auch sehr privilegiert, dass ich diese Möglichkeit hatte und die Sucht überleben konnte. Ursprünglich hatte ich geplant, mit ein paar Freunden zu diesem Treffen zu reisen und dort meinen Sechzehnten Clangeburtstag zu feiern. Auch als einer nach dem anderen einen Rückzieher machte, überlegte ich mir keinen Augenblick, nicht hinzufahren. Es war meine Bestimmung, dieses Treffen zu besuchen. Zuerst fühlte ich mich ein bisschen ängstlich, weil ich alleine war, aber dann ging ich in das erste Meeting, wurde umarmt und ich war zuhause.

Ich bin meinem Sponsor so dankbar, der seine Erfahrungen auf Welttreffen mit mir geteilt hat. Als ich auf der WCNA-32 ankam, rief ich ihn jeden Tag an, um ihm und meiner Sponsee meine Erfahrungen zu erzählen. Einmal rief ich weinend an – diesmal waren es Tränen der Freude.

Diese Zeilen schreibe ich am ersten September – meinem sechzehnten Clangeburtstag. Ich kann meine Dankbarkeit für die Genesung und für unsere weltweite Gemeinschaft nicht ausdrücken. Wie schön das ist!

Margaret T, New York, USA

Genesungsdorf

Es ist Donnerstag, 18 Uhr 20 und die Spannung steigt. Tausende von Leuten strömen herein, während Musik das Alamodome erfüllt, und die Tänzer in bunten Kostümen die Aufmerksamkeit der Menge auf sich ziehen. Der Hintergrund der Bühne sieht aus wie Berge von spirituellen Prinzipien in Blau, Grün, Rot und Gelb. Die positive Energie, die ich seit der Landung in San Antonio gespürt hatte, ist hier im Eröffnungsmeeting der WCNA-32 sichtbar.

Als der Sprecher teilt, erkennen sich offenbar alle in seinen Worten und wir müssen ganz einfach lachen, weil der Wahnsinn unsere eigenen Kämpfe reflektiert. Er teilt darüber, wie er zu NA kann, wie sein erstes Spirituelles Erwachen, das ihn in ein neues Leben eintreten ließ, war. Mir stehen die Tränen in den Augen, auch noch nach 18 Jahren, wenn ich die Geschichten über den Weg von der Sucht in die Freiheit höre, denn dies trifft den Kern meines Wesens.

Die zweite Sprecherin entführt uns an den Ort, den wir sehen, wenn wir die Augen schließen, und an das Ende unserer Draufzeit denken. Sie erinnert uns daran, was es ist, das wir im Innersten fühlen, und was uns letztendlich ganz unten aufschlagen lässt. Ich kann mich mit den Werten identifizieren, die sie mit Ehrlichkeit, Demut, Integrität und Ehre verbindet. Sie teilt von ihrem Helden, der ein Süchtiger in Genesung war, und der so viel mit ihr teilte, dass ein Funke der Hoffnung überspringen konnte, der sie in die Freiheit führte. Ich bete zu Gott, dass auch ich für jemanden dieser Held sein kann.

Tausende von Leute stellen sich ordentlich an der Sunset Station an, eine erstaunliche Mini-Stadt aus Lichtern, Musik und Essensduft. Die Gebäude zu beiden Seiten sehen aus wie die Kulisse eines Western. Wir gehen an Imbissbuden vorbei, an Restaurants, mehreren verschiedenen Musikgruppen und Tanzclubs – alle voller genesender Süchtiger. Es ist ein ganzes Dorf voller Konventionbesucher, die ihr cleanes Leben feiern. Es ist einer der erhebensten und aufregendsten Momente, die ich in all den cleanen Jahren erlebt habe.

Die Botschaft der Genesung und das Versprechen der Freiheit berühren mein Herz. Welch größere Macht kann es für einen Süchtigen in Genesung geben, als das Wissen, dass Süchtige aus der ganzen Welt die Hoffnung und die Träume eines Lebens teilen, das frei von Sucht ist? Dies geschieht nur dadurch, dass ein Süchtiger dem anderen hilft. Durch diese Botschaft reichen wir einander spirituell die Hände über Ozeane und Kontinente hinweg, und pflanzen die Botschaft in die Herzen der Hoffnungslosen.

Dianne H, Wisconsin, USA



Kwa siku ya leo

Vielleicht war der spannendste Augenblick auf der WCNA-32, als ich meinen Willkommens-Schlüsselanhänger auf Suaheli in Empfang nahm. Auf einer Seite stand: Karibu! (Willkommen) und auf der anderen: Kwa siku ya leo (Nur für Heute). In dem Augenblick, als ich ihn in der Hand hatte, wollte ich den nächsten Flug nach Hause buchen und das Ganze in meiner Stammgruppe zuhause erzählen. Ich war noch nie so begeistert von einer einfachen Übersetzung gewesen. Für mich war dieser Willkommens-Schlüsselanhänger auf Suaheli ein Sinnbild der Hoffnung in unserer Botschaft, der Hoffnung, dass eines Tages, jeder Süchtige aus der Region, aus der ich komme, ein NA Meeting finden wird, und damit auch ein neues Leben.

Es war mein erstes Welttreffen und ich wurde gebeten, ein paar Minuten zu sprechen. Ich hatte noch nie zuvor vor so vielen Leuten gesprochen. Während ich nahm, konnte ich kaum sprechen, nicht

einmal ich einer kleinen Gruppe von Freunden. Ich hatte jedes Vertrauen, das ich jemals gehabt hatte, verloren. Und da stand ich dann in Alamodome im Hauptmeeting am Samstagsabend und sprach zu der größten Menge, zu der ich jemals gesprochen hatte, aber ich kniff nicht. Warum? Weil ich wusste, dass keiner dort mich bewerten würde, dass mich meine Mit-Süchtigen alle unterstützen würden, egal, was ich zu sagen hatte. Ich bin im tiefsten Inneren davon überzeugt, dass dies wahr ist, weil ich so oft derjenige bin, der guten Willen zeigt und dem zuhört, was andere zu sagen haben. Ich habe diese neue Lebensweise dadurch gelernt, dass ich einfach nur clean geblieben, in die Meetings gegangen und mich in den NA-Prozess eingefügt habe.

Am letzten Tag des Welttreffens, dem Einigkeitstag, las jemand aus unseren regulären Texten für die Meetings. Er konnte kaum lesen und genauso wie ihm standen auch mir Tränen der Dankbarkeit in den Augen. Dies war die Zeit des Weinens für mich auf dem Welttreffen. Ich danke NA dafür, dass an die Stelle meiner alten Tränen des Schmerzes und des tiefsten Leides neue Tränen der Freunde und zutiefst empfundenen Dankbarkeit getreten sind.

Am Montag nach dem Welttreffen ging ich zum Convention Center, um einen Brief aufzugeben, und die Halle war leer. Ich fühlte mich so traurig und einsam. Ich rief mir die Tausenden von Süchtigen in Erinnerung, die in diesen Fluren gelächelt, gejauchzt gelacht und sich gegenseitig umarmt hatten, und die den Ort so lebendig machten. Mir wurde klar, dass es unsere Leute sind, die NA und unser Welttreffen ausmachen – nicht das schöne Convention Center, das Alamodome oder die Hotels. Es sind die Umarmungen, die Liebe und das Teilen, das ich aus erster Hand und so intensiv erleben durfte, was NA zu dem macht, was es ist. Immer, wenn ich sah, wie Süchtige sich umarmten, hatte ich ein Gefühl, als bekäme auch ich eine Umarmung.

Uumbe wetu ni tumaini letu, ahadi yetu Uhuru! (Unsere Botschaft heißt Hoffnung, unser Versprechen Freiheit.) Lang lebe NA!

Bonnie N, Nairobi, Kenia



Versprecher

Alle von uns haben sich schon peinliche Versprecher beim Vorlesen geleistet, oder? Hier ein paar Versprecher von NA-Leuten [Anm. d. Übers. Leider geht beim Übersetzen meist der Witz verloren.]

Wir haben keine Frustbeiträge oder Gebühren.

Andrea L, New Mexiko, USA

Ich/Wir/Du können, jedoch,
ab einem gewissen Punkt verhaftet werden ...

Jana B, Wisconsin, USA und Courtney H, Missouri, USA

So wie die Freiheit für die Gruppe von den Zwölf Schritten
kommt, so springt die Freiheit von den
Gruppen auf unsere Tradition.

Nur für heute will ich mich vor
meinen Gedanken nicht fürchten ...

Susan W, Pennsylvania, USA

Unsere Traditionen schützen uns von den *internationalen*
und externen Kräften, die uns zerstören können.

Großartige Süchtige wurden rückfällig, weil sie Alkohol
nicht für eine Droge hielten.

Wayne VW, Rhode Island, USA

DVDs in amerikanischer Zeichensprache

DVDs aller Haupt-Meetings
auf der WCNA-32 sind
nun in der amerikanischen
Zeichensprache erhältlich.
Für Deine Bestellung klicke
einfach auf den Link *World
Convention* unten auf unserer
Netzseite (www.na.org) oder
gehe dirkt auf [http://www.
siattend.com/Conference.
aspx?cid=241&aid=10](http://www.siattend.com/Conference.aspx?cid=241&aid=10)

Auch das Kleine Weisse
Büchlein ist ab Ende November
in der amerikanischen Zeichen-
sprache (ASL) als DVD erhält-
lich: unter [http://www.na.org/
online_literature_sales_entrance.
htm](http://www.na.org/online_literature_sales_entrance.htm) oder direkt beim NAWS
Customer Service.

Langfristig clean bleiben

Als ich vor 16 Jahren clean wurde, war das nicht, weil ich es so wollte, sondern weil ich von meinen Eltern gezwungen wurde, in Therapie zu gehen. Davor hatte ich in einem schönen Vorort gewohnt und musste niemals auf der Straße leben, ich musste mein Essen nie aus Mülleimern fischen, wurde nie verhaftet, vergewaltigt oder belästigt, und ich musste nie meinen Körper für Drogen verkaufen. Ich war eine überdurchschnittlich gute Studentin im Sport-Team der High School. Ich wusste, dass mein Drogennehen außer Kontrolle geriet, aber ich glaubte nicht, dass ich süchtig war. Ich dachte, Süchtige sind Leute, die Heroin schießen oder das ganze Zeug da tun, was ich nie getan hatte. Mein Lebensziel bestand darin, die High School fertig zu machen, aufs College zu gehen und zu leben wie John Belushi und die Schauspieler in dem Film *Animal House*. Darüber hinaus hatte ich keine Ziele.

Nach ca. zwei Wochen in Therapie hatte ich ein spirituelles Erwachen. Mir wurde klar: Wenn sich nichts ändert, dann wird sich auch nichts ändern. Ich wollte jemand sein im Leben, aber ich wusste nicht, was das war. Ich hatte kein Ziel von Zuhause mitbekommen, und ich hatte auch keine Gruppe von Gleichaltrigen, die mich in die richtige Richtung lenkte.

30 Tage später verließ ich die Therapie und begann sofort, in die Meetings in der Gegend zu gehen. NA war damals 1982 ziemlich klein. Wir hatten nur zwei Meetings pro Woche in meinem Gebiet. Wir hatten nicht viel Literatur; der Basic Text war noch nicht herausgekommen und so benutzten wir das Kleine Weiße Büchlein und liehen uns was aus anderen 12-Schritte-Gemeinschaften, um die Schritte besser zu verstehen. Meine erste Sponsorin war 5 Jahr clean und wir begannen die Schritte zu arbeiten. Sie war sehr stark im Dienst engagiert und vermittelte mir, wie wichtig es ist, das zurück zu geben, was mir so freizügig gegeben wurde. Am Anfang meines Genesungsprozesses war es am schwersten für mich zu lernen, wie man sich als Erwachsene benimmt, da ich erwachsen wurde. Es gab nicht viele junge Leute, die in NA blieben, als ich dazu kam, also waren die meisten meiner Gefährten älter als ich. Sie waren um die Vierzig, aber viele von ihnen hatten das, was ich wollte: Frieden, Gelassenheit, Familie.

Das ist nun 25 Jahre her, seit ich in dieser Therapie war und ich habe seitdem keine Drogen mehr genommen. Ich bin nun selbst vierzig und ich habe einen erstaunlichen Weg zurückgelegt. Ich bin ein Wunder und ich bin jeden Tag meines Lebens dankbar. Ein Rückfall ist nicht zwangsläufig einprogrammiert und ich hatte in all der Zeit meiner Genesung auch keinen. Ich habe mich in Genesung mit Hoffnungslosigkeit, Verzweiflung, Scham, Schuld, Peinlichkeit auseinandersetzen müssen, eben mit dem, was gerade dran war, und ich bin meinen Weg mit soviel Würde, wie ich aufbringen konnte, weiter gegangen. Ich habe viele Fehler gemacht, aber auch genauso viele Fortschritte. Meine Träume sind wahr geworden und ich bin weiter gekommen, als ich jemals für möglich gehalten hätte. Ich bin nun verheiratet und habe einen Sohn. Ich besitze schöne Dinge, einen weißen Gartenzaun, tolle Freunde, habe viel Spaß und ich kann mir aus vielen Meetings eines aussuchen. Ich habe ca. 140 Meetings pro Woche, die ich innerhalb von 30 Minuten erreichen kann. Ich bin weiterhin im Dienst auf Gruppen- und Gebietsebene engagiert. Ich sponsore andere Süchtige und ich gebe die Botschaft der Genesung weiter, wohin ich auch gehe. Ich habe das Glück, einen Gott zu haben, wie ich ihn verstehe, der mich leitet und mich immer schützt. Ich bin ganz einfach das glücklichste Mädchen auf der Welt!

Shelly SS, Nevada, USA

Krankheit und Genesung

Hallo, ich heiße Lisa und ich bin eine dankbar genesende Süchtige. Vor fünf Jahren erkrankte ich schwer an der Crohnschen Krankheit. Ich hatte mehrfach Operationen, um schwerwiegende Probleme zu beheben. Ich musste in ein Krankenhaus, das acht Stunden von meiner Heimatstadt entfernt liegt und eines der schlimmsten Dinge war, dass ich meine beiden Söhne nicht jeden Tag sehen konnte. Ich war wochenlang im Krankenhaus, drei Jahre lang immer wieder. Eines Tages, als ich in meinem Krankenhausbett saß und rechts und links an Infusionen hing, fragte ich meine Sponsorin: „Warum ich?“ Sie antwortete: „Warum du nicht?“ Ich hatte mich so von meiner Höheren Macht abgeschnitten gefühlt und das schon so lange, dass es höchste Zeit für mich war, mich wieder an sie zu wenden und um Hilfe und Stärke zu bitten, damit ich diese schweren Zeiten durchstehe.

Für mich als Süchtige war es eine schwere Probe, neun verschiedene Medikamente gegen Entzündungen und Schmerzen nehmen zu müssen. Ich hatte gehört, dass süchtig zu sein, nicht heißt, dass ich alle Schmerzen erdulden muss, und dass es zulässig ist, dass ich verordnete Medikamente nehme. Jedes Mal, wenn ich in Versuchung war, die Medikamente als „Flucht“ zu benutzen, rief ich meine Sponsorin an und redete mit ihr darüber, wie ich mich fühlte. Ich bin niemals alleine und in meiner Zeit im Krankenhaus und bat darum dass mich lokale Mitglieder besuchen und ein Meeting mit mir machen – und sie kamen. Sie riefen mich jeden Tag an, unterstützten mich und brachten mich zum Lachen.

Heute kann ich auf ein paar schwere Operationen zurückblicken und ich habe einen künstlichen Darmausgang. Ich bezeichne ihn gerne and meinen „Gotteingang“, weil er mir das Leben gerettet hat. Ohne ihn wäre ich heute nicht mehr am Leben und könnte die Botschaft der Hoffnung und Genesung nicht teilen. Ich bin heute völlig medikamentenfrei und ich glaube, dass ich eine Ermutigung

für andere Süchtige bin. Ich habe vieles, wofür ich dankbar sein kann und ich habe vieles durchgestanden, nur für Heute.

Lisa P, Ontario, Kanada

Prinzipien über Personen

Egozentrische Furcht ist die jüngste Manifestation meiner Krankheit, da sie meistens im Hintergrund lauert und nicht sichtbar zutage tritt, sonder unter dem Deckmäntelchen der Rechtfertigung daher kommt. Wenn ich gute Gefühle oder Absichten habe, dann versucht sie, berlegenheits- oder Unterlegenheitsgefhle daraus zu machen, und sie erlaubt mir niemals, einen Mittelweg zu finden.

Eine Frau kam einmal in unsere Gruppe und ich fühlte mich zu ihr hingezogen. Sie war hübsch und so angezogen, wie ich das bei Frauen mag, und sie hatte ein Auftreten das mein Hingezogensein zu sehr jungen Frauen erweckte. Ich schaute sie an und hatte das Gefühl, dass sie darauf reagierte. Ich versuchte, sie nicht anzustarren, und es fiel mir schwer. Ich wusste, ich musste respektieren, dass sie ein Neuankömmling war und ich hatte sie zu respektieren, aber ich verlor die richtige Perspektive dafür, warum ich so handeln musste.

Eines Tages sprach ich mit ihr uns sie erzählte mir, dass sie gerne gute Bücher las und gute Musik hörte; sofort hatte ich das Gefühl, dass Gott mir über den Weg geschickt hatte. Ich sagte ihr, dass ich mich von ihr angezogen fühlte, aber dass ich sie respektieren musste. So erwiderte, ich solle mir keine Sorgen darüber machen und sofort redete mir meine Unsicherheit ein, dass sie nicht an mir interessiert war. Ich sagte mir, ich würde sie respektieren, aber wenn sie rückfällig würde, dann würde ich mich nicht kontrollieren können. Aber dann sagte sie, dass sie gemeint habe, dass sie kein Problem darin sähe, wenn wir uns näher kennen lernen würden.

Natürlich war sie ein Neuankömmling. Ich war derjenige, der es hätte besser wissen sollen, aber ich tat es nicht, aber ich beschloss sie dennoch

zu respektieren. Ich wollte mich an die Regeln halten, weil mein Sponsor und ein anderes Mitglied, die mehr Erfahrung haben, mir sagten, dass es das Beste wäre, und dass eine Beziehung wahrscheinlich nicht klappen würde und wenn einer den anderen verlassen würde, dann wäre die Wahrscheinlichkeit groß, dass einer von uns beiden rückfällig wird. Trotz allem war es immer noch schwierig für mich zu unterscheiden, warum ich das Richtige nicht tun konnte, was hieß, Prinzipien vor Personen zu stellen und sie als eine Mit-Süchtige in Genesung zu behandeln.

Eines Tages, als ich den Abschnitt „Furcht“ in Schritt Vier im Leitfaden fürs Schrittschreiben las, wurde mir plötzlich klar, warum es für mich so schwer war. Es waren egozentrische Ängste, die mich dazu trieben, mir zu beweisen, dass ich immer noch ein hübschen junges Mädchen erobern konnte. Meine egozentrischen Ängste führten mich zu dem Glauben, dass, wenn ich mit dieser Frau keine Beziehung einginge, dann würde es ein anderer, aktiver Süchtiger tun

Fortsetzung auf Seite 12

Belohnung

Vor ca. einem Monat hatte mein Sohn ein Abschiedsessen. Er hatte vor vier Jahren die High School abgeschlossen und mit drei anderen Leuten zusammen in einem Haus gelebt und gearbeitet. Er sagte mir, dass sie gute Freunde seien, aber dass er kein Essen im Kühlschrank lassen konnte, weil seine Mitbewohner alles aufaen, was er kaufte, anstatt sich selbst zu versorgen – also ging er an eine Gastronomieschule nach Las Vegas und strebte eine Ausbildung als Chefkoch an.

Bei dem Essen gab ich meinem Sohn meine 18-Jahres-Münze mit. Seine Augen wurden feucht und wir umarmten uns lange. Er erzählte seiner Großmutter, was ich ihm gegeben hatte und er begann zu weinen, weil es ihm so viel bedeutete.

Danke NA, nicht nur für mein Leben, sondern auch für das Leben meines Sohnes.

Casey T, Kalifornien, USA

Kreis der Sponsorschaft

Dieses Thema erweckt vielleicht einen etwas morbiden Eindruck, aber ich bin schon auf genug NA-Beerdigungen gewesen um zu sehen, wie verloren sich Sponsees fühlen, wenn ihr Sponsor/ihre Sponsorin stirbt. Es ist vielleicht einfacher, wenn ein Sponsor rückfällig wird und stirbt, weil dann klar ist, dass ein neuer Sponsor gefunden werden muss, aber wenn ein Sponsor clean stirbt, herrscht die Tendenz, ihn zu idealisieren und dann ist es schwer einen neuen zu finden.

Es gibt da sicherlich jene, die mich bei diesen Zeilen daran erinnern wollen, dass es sich hier um ein Programm „Nur für Heute“ handelt und dass ein Gespräch mit den Sponsees über den Tod so lange warten kann, bis es so weit ist. Ich habe bei genug Sterbenden gesessen, um zu wissen, dass es in ihrer Verfassung unwahrscheinlich ist, dass sie ein klares, cleanes Gespräch führen können, wenn sie sterben. Manchmal schlafen sie oder sind nicht bei Bewusstsein, manchmal sind die im Delirium. Sie können Angst haben zu atmen oder Frieden wenn die Konzentration auf das „nächste Leben“ ausgerichtet ist. Es ist selten, dass sich der sterbende Sponsor in seinen letzten Momenten darauf konzentriert, das Wort an die Sponsees zu richten und ihnen Weisheiten zuteil werden lässt, welche Schritte als Nächstes zu unternehmen sind.

Es sind einige Dinge abzudecken, wenn man mit dem Sponsee darüber spricht, was zu tun ist, wenn ich sterbe. Ich würde vorab erst einmal versichern, dass ich nicht selbstmordgefährdet bin oder an einer tödlichen Krankheit leide. Dieses Gespräch ist schwierig genug, ohne sie damit zu verschrecken, dass mein Tod bevorsteht. Dann würde ich sie bitten, mich nicht zu idealisieren oder zu romantisieren. Ich habe Fehler, die nicht beseitigt wurden und wenn sie mich idealisieren, dann wird es umso schwerer einen neuen Sponsor zu finden. Mein Sponsorschafts-Stil ist es nicht, sie dazu zu ermutigen, sich selbst oder gar andere darüber zu täuschen, wer ich bin.

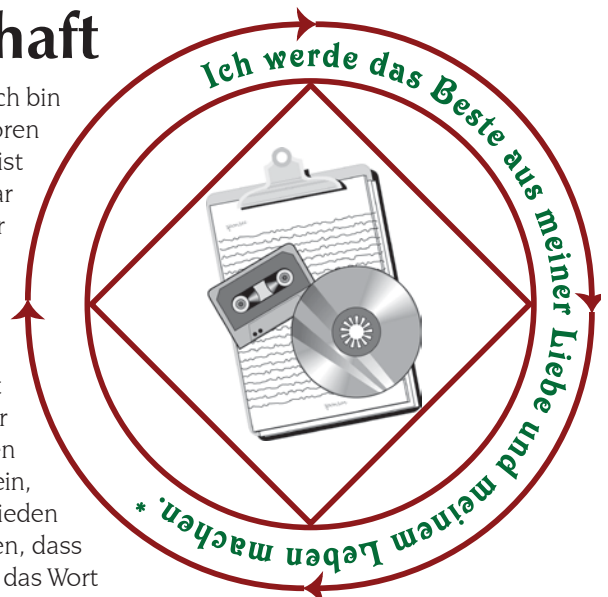
Ich gebe jedem Sponsee ein Paket mit meinem persönlichen Leitfaden zur Schrittarbeit (als Ausdruck und auf CD), mit Artikeln, die ich geschrieben habe und mit Aufnahmen als Sprecher. Ich möchte, dass dies weitergegeben und nicht gehortet wird. Ich möchte, dass meine Sponsees in der Lage sind, wiederum an ihre Sponsees weiter zu geben, was ich ihnen gegeben haben. Ich möchte auch, dass sie dieses Material mit ihren eigenen Erfahrungen anreichern.

Ich erzähle jedem Sponsee, dass der Satz „Such dir einen Sponsor, der das hat, was du auch haben willst“, spirituell gemeint ist und sich nicht auf materiellen Besitz bezieht. Abgesehen von dem, was im vorigen Absatz aufgezählt ist, bekommt keiner meiner Sponsees ein Andenken von mir und wird auch nicht in meinem Testament bedacht. Für mich ist es ausschlaggebend, dass die Sponsor-Sponsee-Beziehung frei von allen Interessenskonflikten gehalten wird.

Und schließlich möchte ich, dass meine Sponsees wissen, dass es in Ordnung ist, traurig zu sein, ohne rückfällig zu werden, ohne sich umbringen zu wollen, ohne sich selbst mit einer Besessenheit zu kurieren oder in eine Depression zu verfallen. Der Gott, wie ich ihn verstehe, gab mir all meine Gefühle und will nicht, dass ich sie verleugne oder von einem davon besessen bin.

Zum Abschluss: Meine Beziehung zu jedem meiner Sponsees ist anders, aber wenn es Zeit zu sterben ist, so sind meine Wünsche für alle gleich:

- Ihr sollt wissen, dass ich Euch liebe.
- Schreibt mir einen Abschiedsbrief in dem Ihr euere Dankbarkeit, Ängste und euren Groll ausdrückt. Geht irgendwo hin, wo es schön ist und lest ihn laut vor, dann verbrennt ihn.
- Seid liebevoll im Umgang miteinander und mit allen Mitgliedern meiner Familie, die mich überlebt haben.
- Sucht Euch nach 30 Tagen einen neuen Sponsor, der völlig anders ist als ich. Mein Tod ist eine Gelegenheit, Eure Genesung reicher zu machen. Er soll Euch nicht



dazu verleiten, einen Clon zu suchen, der Euch sicher dahin bringt, wo Ihr schon gewesen seid.

- Arbeitet die Schritte mit Euerem neuen Sponsor.
- Besucht regelmäßig NA Meetings.
- Dient NA, auch wenn Ihr Euch nicht danach fühlt.

Ich hoffe, dass jeder meiner Sponsees mich überlebt, und ich möchte viele Trauernde auf meiner Beerdigung sehen; aber ich weiß, dass dies vielleicht nicht so sein wird. Daher ist es wichtig, dass ich anrege, dass man das „Wenn ich sterbe“-Gespräch mit den Sponsees – und auch mit mir – führt. Ich habe zwei Sponsees sterben sehen, und ich weiß, wie wichtig es ist, die Leute vor dem eigenen Tod wissen zu lassen, was man für diesen Fall wünscht.

Ich hoffe, Ihr nehmt Euch davon, was Ihr brauchen könnt, und lasst den Rest dieses Artikels liegen, und dass er den Übergang für Euch und für die, die Ihr sponsort, leichter macht.

Craig PW, Kalifornien, USA

Anmerkung der Redaktion: Craig PW, dessen Beiträge häufig im The NA Way Magazine, abgedruckt wurden, reichte diesen Artikel im Januar 2005 ein. Anfang dieses Jahres wurde bei ihm Krebs in der Endstufe diagnostiziert. Er starb am Freitag, den 21. September 2007.

Unser Hauptzweck

„In Narcotics Anonymous gibt es viele verschiedene Wege, Dinge zu tun. Und so, wie wir alle unsere eigenen individuellen Persönlichkeiten besitzen, so wird auch unsere Gruppe ihre eigene Identität entwickeln, ihre eigene Art, Dinge anzupacken und ihre eigene Weise, die NA-Botschaft weiterzugeben. Genau so soll es auch sein. Wir ermutigen in NA zu Einigkeit aber nicht zu Gleichförmigkeit.“

Das Gruppenbüchlein, S. 4

Eine breitere Basis

Ich bin ein dankbar genesender Süchtiger von 19 Jahren. Meine Genesung fand auf dem flachen Lande in den USA statt und ich möchte meine Erfahrung teilen, wie man die Vierte Tradition in kleinen NA Gemeinschaften anwenden kann.

Ich hatte das Glück, dass ich einige Meetings in größeren Städten der USA besuchen konnte. Ich habe Gruppen gesehen, die mehrere Meetings pro Woche abhalten – einige sogar 3-4 am Tag und sieben Tage in der Woche. Die Meetings in diesen Gruppen haben eine Vielzahl von unterschiedlichen Formaten. Ich bemerkte, dass diese Gruppen mit mehreren Meetings Führer haben, die dienen und keine „Süchtigen, die herrschen“. Die Süchtigen in diesen Gruppen sehen den Dienst als eine gemeinsame Angelegenheit.

Wieso kann das dann nicht in ländlichen Gegenden in NA genau so sein? Kann man die Unterschiede nicht beiseite lassen, so dass die Süchtigen zusammenarbeiten und so eine größere Anziehungskraft auf die Neuen ausüben? In der Beschreibung unseres Symbols im *Basic Text* steht: „Je größer die Grundfläche (indem wir an Einigkeit gewinnen, an Zahl zunehmen und in der Gemeinschaft wachsen), desto breiter die Seitenflächen der Pyramide und desto höher der Punkt der Freiheit.“

Warum braucht eine Gemeinschaft von ca. 30 genesenden Süchtigen 5 oder 6 separate NA-Gruppen? Es ist meine Erfahrung, dass bei einer solchen Aufstellung (jedes Meeting ist eine eigene Gruppe) die Tür für den Eigenwillen sperrangelweit offen steht. Wenn wir die 30 Süchtigen in sechs Gruppen aufteilen, dann haben wir ca. 5 Stammgruppenmitglieder in jeder Gruppe. Von diesen Fünfen kreuzen bestenfalls zwei oder drei zu den Arbeitsmeetings auf. Also wo bleibt da der Austausch von Ideen, das Gruppengewissen und die Einigkeit? Was ist dem Slogan passiert: „Alleine schaffe ich es nicht aber zusammen schon“?

Der häufigste Kommentar ist; „Unsere Meetings sind autonom“, aber das ist nicht das, was in der Vierten Tradition steht. Da heißt es: „Jede NA Gruppe sollte autonom sein, außer in Angelegenheiten, die NA als Ganzes angehen“. Eine Gruppe (kein Meeting) ist autonom, das heißt, dass sie das Selbstbestimmungsrecht hat.

Wenn die Gruppe stark ist, und wenn das Gruppengewissen im Einklang mit Gottes Willen ist, dann kommen unsere Entscheidungen und Antworten vom Gruppengewissen, nicht von Einzelpersonen, die schon länger dabei sind. Durch Einigkeit und Zusammenhalt ziehen wir die Neuankömmling und auch die älteren Mitglieder an. Oftmals höre ich die Frage: „Wo sind denn die Alten?“. Wir neigen dazu, bei unseren langjährigen Mitgliedern nach Lösungen zu suchen und es ist schwierig, die- oder derjenige zu sein, auf den sich alle verlassen und von dem man Antworten erwartet. Je mehr Mitglieder in die Gruppe und in die Arbeitsmeetings kommen, desto eher können die Alten ganz einfach Süchtige in ihrer Stammgruppe sein, anstatt immer die Person, an die man sich wendet, wenn Lösungen und Antworten gefragt sind. Für Süchtige mit einiger Cleanzeit ist dies ein attraktives Angebot.

Mitglieder bei Gruppen mit vielen Meetings müssen nur in ein einziges Arbeitsmeeting pro Monat gehen und weil mehr Mitglieder die Arbeitsmeetings besuchen, kann man eher ein wirkliches Gruppengewissen bilden, das nicht so stark durch Einzelpersonen beeinflusst ist.

Gruppen mit mehreren Meetings fördern zudem die Einigkeit. Mit mehreren Meetings, die von einer Gruppe abgehalten werden gibt es genügend Leute, so dass alle dienenden Ämter besetzt werden können, weil die Ressourcen mehrerer Meetings bei einer einzigen Gruppe zusammenlaufen. Ein Gruppenrepräsentant vertritt die ganze Gruppe

und es gibt nicht für jedes Meeting einen Gruppenrepräsentanten.

Hier ein Beispiel, wie diese Idee in die Tat umgesetzt wurde. Vor zwei Jahren beschlossen zwei Gruppen in unserer ländlichen Gemeinschaft, sich zu einer Gruppe zusammenzuschließen. Wir machten zwei zusätzliche Meetings auf, so dass die Gruppe vier Meetings pro Woche an verschiedenen Meetingsorten und mit unterschiedlichen Meetingsformaten hatte.

Auf einem Stammgruppenmeeting, das kürzlich stattfand, gab es 19 Süchtige im Genesungsmeeting und 14 blieben anschließend für das Arbeitsmeeting da. Wir tauschten uns über Ideen aus, besprachen, wie man die NA-Botschaft besser verbreiten kann und besetzten die meisten dienenden Ämter der Gruppe, wobei für mehrere Ämter mehr als ein Süchtiger kandidierte. Der Bericht des Kassenswarts wurde vorgelegt und wir freuten uns alle, dass wir so viel wie noch nie zuvor an das Gebiet spenden konnten.

Eines der Gruppenmitglieder stellte einen Antrag, dass ein weiteres Meeting aufgemacht werden solle. Einstimmig vertagte die Gruppe diesen Antrag auf das Arbeitsmeeting im nächsten Monat, so dass ein Ad-hoc-Komitee vorab solche Einzelheiten, wie Meetingsort, Format und ob die Gruppe in der Lage war, noch ein Meeting zu unterstützen, besprechen konnte. Derweil kämpfte die Montag-Vormittaggruppe um ihr Weiterbestehen, da die Ressourcen beschränkt waren und sie baten darum, sich unserer Gruppe anschließen zu können. Jetzt, wo dieses Meeting angegliedert ist, und mit dem neuen Meeting am Freitag Abend, das aufgrund des Antrags gegründet wurde, besteht unsere Gruppe aus sechs Meetings in der Woche.

Die Basis unserer Stammgruppe ändert sich und wächst im Geiste der Einheit und der Gemeinschaft und wir beweisen, dass „Wir es zusammen schaffen!“

Bob S, Wisconsin, USA

Es ist eine Kolumne für euch, über euch und von euch. Wir laden euch ein, zu teilen, mit welchen Herausforderungen sich euere Gruppe auseinander zusetzen hatte, wie euere Gruppe eine Lösung gefunden hat, und was euch ganz speziell wieder in euere Stammgruppe zieht!



DIENST

Beitrag zur Umsetzung unserer Vision



WCNA 32—Fachveranstaltungen

Das erste Mal in der Geschichte der Welttreffen von NA richteten die Weltdienste von NA zwei professionelle Workshops auf der WCNA-32 aus. Einer davon hatte den Schwerpunkt Kooperation mit Fachleuten des Justizvollzugs, der andere Kooperation mit Berufen des medizinischen und therapeutischen Sektors. Über 500 NA Mitglieder und Fachleute aus San Antonio, Texas/USA, besuchten jeweils diese Workshops.

Das Gremium Strafvollzug bestand aus dem ehemaligen Direktor der Freiwilligen Dienste des Texanischen Strafvollzugs, einem amtierenden leitenden Beamten des Justizvollzugs Addiction Services Bureau für New Mexico (USA) und dem CEO der National Association of Drug Court Professionals sowie dem ehemaligen GF des National Drug Court Institute in den USA. Im Dialog mit den Mitgliedern im Anschluss an die Fachpräsentation diskutierte man den Einfluss der Klienten von Drogengerichten auf die Meetings. Man befasste sich mit der Idee, „Workshops für Neue“ im Gerichtsgebäude abzuhalten, die als Einführung in die NA Meetings fungieren sollten. Ferner wurde das Konzept angesprochen, sich mit süchtigen Inhaftierten bei deren Entlassung zu treffen. Es fand eine eingehende Diskussion der Aspekte statt, die dem entgegenstehen würden, darunter auch insbesondere die Gegebenheiten in größeren Haftanstalten.

Im Gremium aus dem medizinischen und therapeutischen Sektor fand sich ein Arzt, der Geschäftsführer einer Behandlungseinrichtung in Texas ist, ein Arzt aus Texas, der sich auf Sucht und Arzneimittelmissbrauch spezialisiert hat, ein Interessenvertreter aus Washington DC, USA und ein Arzt, der in einer Therapiestätte in New Mexico arbeitet. Ihre Diskussion mit unseren Mitgliedern drehte sich vorwiegend um die Haltung gegenüber den Klienten, die im Rahmen ihrer Behandlung Medikamente zu nehmen haben und auch solche, die Substituiert sind. Es wurde auf das neue Faltblatt *NA Groups and Medication* (NA Gruppen und Medikamente) als Hilfe verwiesen, das den Gruppen helfen wird, eine Atmosphäre der Genesung aufrecht zu erhalten und sich auf unseren Hauptzweck zu konzentrieren. Außerdem bestätigten die Ärzte, dass NA konzertierte Anstrengungen unternehmen müsse, um in den Lehrplan einer jeden medizinischen Ausbildung Eingang zu finden. Die Ärzte erklärten, dass keiner von ihnen mehr als sechs Stunden über Sucht in ihrer gesamten Ausbildung hatte.

NAWS Fachkonferenzen

In den letzten sechs Monaten nahmen die Weltdienste von NA an acht Konferenzen für Fachleute teil. Mit der Teilnahme an diesen Konferenzen können wir weiter auf unsere Vision hinarbeiten, dass NA eines Tages als sinnvolles Genesungsprogramm weltweit Anerkennung und Respekt erfährt.

Fachleute des therapeutischen, medizinischen Sektors und des Strafvollzugs sehen NA zunehmend als ein Programm, das bei der Genesung ihrer Klienten

unterstützend wirkt. An folgenden jährlich stattfindenden Konferenzen nahmen wir teil: American Probation and Parole Association (Atlanta, Georgia, USA); Federal Probation Association (Nashville, Tennessee, USA); American Society of Addiction Medicine (Miami, Florida, USA); American Jail Association (Nashville, Tennessee, USA); National Association of Drug Court Professionals (Washington, DC, USA); Institute for Integral Development (Colorado Springs, Colorado, USA); und dem American Corrections Association (Kansas City, Missouri, USA). Bei den meisten dieser Veranstaltungen halfen die Mitglieder lokaler Dienstkomitees den Weltdiensten bei der Bereitstellung von Informationen über NA für die Fachleute und bei der Beschaffung von Kontaktinformationen für Nachfassaktionen mit Literatur und Präsentationen.

Außerdem nahmen wir an drei Meetings zur Planung von Genesungsmonaten in Washington DC teil, drunter auch dem jährlich stattfindenden Recovery Month Kick-Off im September.

Mitarbeit bei Veranstaltungen

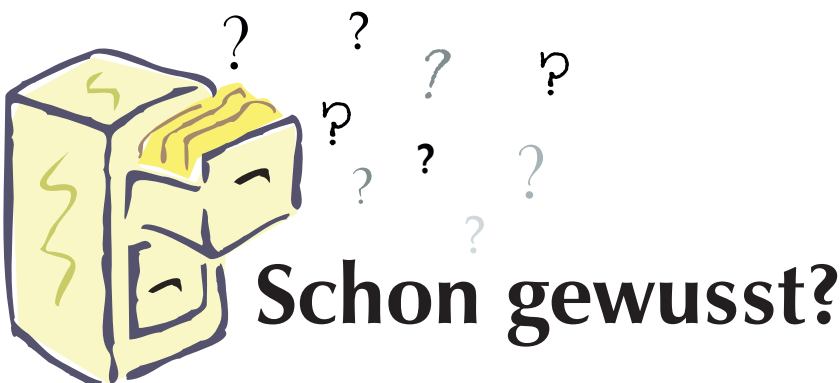
Dieser Teil unseres Vision Statements scheint bei den Mitgliedern unserer Gemeinschaft ganz besonderen Enthusiasmus auszulösen: „...dass eines Tages: die NA-Gemeinschaften und die NA Weltdienste im Geiste der Einigkeit und Kooperation weltweit zusammenzuarbeiten, um unsere Botschaft der Genesung zu verbreiten.“ Die Weltdienste arbeiteten in den vergangenen sechs Monaten mit den lokalen und regionalen Dienstkomitees zusammen, um bei nicht weniger als 21 regionalen und internationalen Veranstaltungen und Konferenzen, die überwiegend von Fachleuten aus den Bereichen Therapie, Strafvollzug und Öffentlichkeitsarbeit besucht waren, die Präsenz von NA zu gewährleisten! Diese Veranstaltungen fanden in 10 Staaten der USA und in sieben anderen Ländern

statt, darunter die Vereinigten Arabischen Emiraten, die Türkei, England, Slowenien, Schweden, Kolumbien und Kanada. Bei diesen Bemühungen arbeiteten die Weltdienste von NA partnerschaftlich mit den lokalen Dienstkomitees zusammen, und man hatte als gemeinsame Zielsetzung, dass „eines Tages alle Süchtigen auf der Welt die Möglichkeit haben, unsere Botschaft in ihrer eigenen Sprache und Kultur zu erfahren.“ Die Berichte, Bilder und Emails, die nach den Konferenzen bei den Weltdiensten eingingen, zeigten überwiegend den Spaß, den die Mitglieder hatten, wie auch deren Enthusiasmus, den sie bei der Verbreitung der Genesungsbotschaft im Rahmen unserer PR-Arbeit haben. Wir danken euch für euren unermüdlichen Dienst und die Genesungsenergie!

PR Handbuch

Viele Mitglieder wissen vielleicht, dass es beim PR Handbuch mit Wirkung vom 1. September eine Preisanhebung auf US\$8,50 gegeben hat. Mit dem Zusatzmaterial und dem Register wurde es notwendig, den Preis heraufzusetzen. Das Handbuch hat mittlerweile fast den doppelten Umfang wie ursprünglich angenommen. Diejenigen, die das Handbuch bereits vor der Fertigstellung der Anhänge und der Register bezogen haben, können das Zusatzpaket separat für 3,50 US-Dollar kaufen.

Wir möchten wissen, welche Erfahrungen Ihr mit dem Handbuch gemacht habt. Hat



Die Gemeinschaft Narcotics Anonymous hat einen langen Weg zurückgelegt, seit sie 1953 ihre Anfänge nahm. Seit jenem erstem Meeting, das in Sun Valley, Kalifornien, USA abgehalten wurde, ist die Gemeinschaft auf weltweit über 44.165 Meetings in der Woche in über 127 Ländern angewachsen. Unsere Geschichte ist reich an Vielfalt, und wir wollen die Fakten dieser Geschichte mit euch teilen—das wenig Bekannte, und auch das Wohlbekannte. Wenn du eine interessante historische Tatsache auf Lager hast, dann schicke sie uns: naway@na.org oder NAWS, c/o: *The NA Way Magazine*, PO Box 9999, Van Nuys, CA 91409.

- Schon gewusst?... auf der WCNA-32 und am Welteinigkeitstag 2007 dienten fast 75 NA-Mitglieder als „mobile Reporter“. Sie interviewten andere Mitglieder, verteilten viele Fragebögen und berichteten über ihre Erfahrungen auf dem Welttreffen und dem Welteinigkeitstag.
- Schon gewusst?... Zur WCNA-32 und zum Welteinigkeitstag gingen beim *The NA Way Magazine* fast 500 Fragebögen der mobilen Reporter, 31 Artikel und 130 „Briefe an den Herausgeber“ ein.
- Schon gewusst?... fast 300 neue E-Abos wurden auf der WCNA registriert. Für Euer persönliches E-Abos braucht Ihr nur auf www.na.org/naway/naway-toc.htm gehen oder uns eine Email zu schicken: naway@na.org

Eure Region /Euer Gebiet schon Kapitel Drei „Effective Services“ (effektive Dienste) und das Gebietsplanungs-Tool ausprobiert? Hat Eurer Gebietskomitee die Prinzipien, die sich in Kapitel Zwei finden, bei der Diskussion ausprobiert? Hat das K&E das Kapitel „Criminal Justice“ (Strafvollzug) getestet und haben euere Telefondienste das Kapitel „Phoneline“ (Telefondienst) und das Zusatzmaterial ausprobiert? Wir sind gespannt auf Euere Erfolge und Probleme mit dem Handbuch.

Prinzipien über Personen:
Fortsetzung von Seite 8

und ich würde dann das Gefühl haben – da ich ja einem Neuankömmling so viel Genesung zu geben hatte – dass ich sie aus der Umklammerung eines aktiven Süchtigen mich bösen Absichten erretten müsste – doch was waren im Grunde meine eigenen wirklichen Absichten? Ich wusste, ich musste ehrlich sein und mich der schweren Aufgabe „Prinzipien vor Persönlichkeiten“ stellen. Trotz meines Hingezogeneins und meiner Gefühle wollte ich das tun, was für unsere Genesung richtig war. Daher werde ich nur für Heute meine Mit-Süchtigen respektieren, ohne Ansehen von Alter, Rasse, Geschlecht, Religion oder fehlender Religionszugehörigkeit. Ich werde Prinzipien über Personen stellen, auch wenn diese Prinzipien meinem Eigenwillen zuwider laufen.

Carlos B, Estado Mérida, Venezuela

Neue Faltblätter für den Dienst

Mehrere Faltblätter für den Dienst werden als Hilfe für die Gruppen und die Dienstgremien entwickelt. Die Idee zu den DFs entstammt einem Antrag auf der WSC 2006, der nach ausführlichen Diskussionen über die zur Entwicklung von Material für den Dienst erforderliche Zeit gestellt wurde (zwei bis vier Jahre) und über den Wunsch, die Ergebnisse der Workshops und der Themendiskussion schneller anbieten zu können. Der Antrag wurde mit Überwältigender Mehrheit unterstützt und angenommen. Als Euer World Board haben wir versucht, dem Vertrauen, das in uns gesetzt wurde gerecht zu werden, und diese Art von Material der Gemeinschaft zeitgerecht vorzulegen.

Die erste Gruppe von Faltblättern wurde auf der WSC an die Konferenzteilnehmer verteilt und sie können auch online gekauft werden: http://www.na.org/servicemat/service_material.htm. Und jetzt wollen wir Euer Rückmeldungen zu diesen Faltblättern, Wie immer ist es auch hier der Input unserer Mitglieder, der uns hilft, relevante Hilfsmittel zeitgerecht zu produzieren.

Die DFs haben eine bestimmte Aufmachung, anhand derer sie leicht von den Genesungsfaltblättern zu unterscheiden sind. Dienstfaltblätter sind nicht als Genesungsliteratur gedacht und sollen auch nicht als Diskussionsgrundlage für ein Genesungsmeeting dienen. Sie stellen unsere besten Bemühungen dar, einige der erfolgreicherer Praktiken des Dienstes in unserer Gemeinschaft zu sammeln und wie man mit sensiblen oder schwierigen Angelegenheiten umgeht. Sie sind den ehemaligen NAWS Bulletins sehr ähnlich und sollten im Großen und Ganzen ebenso behandelt werden.

Das Format ist breiter (Ein Mittelding zwischen unseren Faltblättern und Broschüren), aber sie passen nach wie vor in unseren Literaturständer. Anstatt des Aufdrucks „Gemeinschaftsgenehmigt“ oder „Konferenzgenehmigt“ tragen sie den Aufdruck „Boardgenehmigt“. Die fünf DFs, die wir im Juli genehmigten sind:

Störendes und gewalttätiges Verhalten

Dieser Titel richtet sich an Gruppen, die nach Lösungen für Probleme wie störendes und gewalttätiges Verhalten in NA Meetings suchen.

Arbeitsmeetings der Gruppe

Während alle Gruppen autonom sind, beinhaltet dieses Faltblatt Gedanken zu effektiven Arbeitsmeetings in den Gruppen, wie auch ein Musterformat und Diskussionsthemen.

Betraute Diener der Gruppe: Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Dieser Titel ist eine Zusammenfassung und Aktualisierung von Informationen aus dem Gruppenbüchlein und enthält eine Beschreibung der Dienenden Ämter in den Gruppen.

NA Gruppen und Medikamente

Dieses Faltblatt soll den Gruppen helfen, ihre Einigkeit zu bewahren, wenn sie mit Themen umgehen müssen, zu denen die Meinung der einzelnen Mitglieder weit auseinander gehen und zu denen sie recht gespaltene Gefühle haben.

Eine Einführung in die NA Meetings

Unsere Meetings mögen denjenigen, die neu in unserer Gemeinschaft sind, seltsam vorkommen und nicht ganz geheuer sein. Dieser Titel kann eine Hilfe für Fachleute sein, die Klienten zu uns schicken und gleichzeitig kann es eine Begrüßung und Einführung für Besucher und neue Mitglieder sein. (Dieser Titel wurde wieder herausgenommen und ist weiter zu diskutieren).

Diese Dienstfaltblätter können jederzeit angepasst oder verbessert werden, je nach den Rückmeldungen, die wir aus der Gemeinschaft erhalten. Lasst uns wissen, wie sie bei Euch funktionieren, ob wir etwas vergessen haben und wenn ihr Vorschläge für andere Faltblätter habt. Schreibt uns per E-Post an worldboard@na.org oder schreibt

uns an NAWS; PO Box 9999; Van Nuys, CA 91409-9999. In nächster Zukunft hoffen wir, den folgenden drei Titeln den letzten Schliff geben zu können: *What Is NAWS?* (Was sind die Weltdienste von NA), *Leadership* (Führung) und *The Benefits of Service* (Der Nutzen des Dienens).



Nach buchstäblich Jahren des Aktualisierens sind wir froh, berichten zu können, dass wir die Sechste Ausgabe des Basic Text nun veröffentlichen konnten. Ihr könnt die Kopien kostenfrei von unserer FTP-Seite herunterladen oder für 8,00 US-Dollar (einschl. Versandkosten) kaufen. Schaut unter Projekte auf unserer Netzseite rein, wenn ihr mehr wissen wollt: www.na.org/conference/bt.

Der Vorspann zum Entwurf enthält Einzelheiten zur Geschichte des Projekts, zu den Änderungen, die vorgenommen wurden, seit der Entwurf zur Überprüfung hinausging, zu den zugehörigen Anträgen, die im Conference Agenda Report veröffentlicht werden, zu Produktionsproblemen und unseren Diskussionen über die Übersetzungspolitik.

Obwohl wir uns schon oft bedankt haben, wollen wir es hier noch einmal tun: Ein dickes Dankeschön an alle, die an diesem Projekt mitgewirkt haben – die Veranstaltung von Arbeitskreisen, das Verfassen von Material und die Einsendung von Input zur Ausgabe zur Eingabe. Ein ganz besonderer Dank geht an die Mitglieder der Arbeitsgruppe, die drei Jahre lang Stunden um Stunden in dieses Projekt investierten. Wir danken ihnen allen von ganzem Herzen. Es ist uns in gemeinsamer Arbeit gelungen, einen -Entwurf der Sechsten Ausgabe zu erstellen, auf den wir alle stolz sein können.



2006 – 2008

Themendiskussionen in der Gemeinschaft

Wer fehlt: langzeit-cleane Mitglieder

In den Arbeitskreisen wurden weltweit Mitglieder mit langer Cleanzeit als eine Gruppe identifiziert, die in den Meetings fehlt. In einigen NA Gemeinschaften gehen erfahrene Mitglieder nicht mehr in die NA Meetings oder machen keinen Dienst mehr. Diese Mitglieder haben unserer Gemeinschaft viel zu bieten. Wir wissen, dass unsere Gruppen, Dienstkomitees und Mitglieder die Hand ausstrecken und Langzeit-Cleane ermutigen können, zurück zu kommen, aber wir wissen auch, dass jedes einzelne Mitglied für seine Genesung verantwortlich ist. Was kann also eine Person dazu bewegen, wieder in die Meetings zu kommen?



Geht auf

www.na.org/IDT/IDT.htm

Dort findet Ihr die neuesten Infos zu den Diskussionsthemen und dort könnt Ihr Euch in die online Diskussion einloggen!

Es wird Hilfsmittel in diesem Abschnitt geben, die Euch helfen, die Diskussionen zu moderieren. Außerdem findet Ihr dort Informationen, wie Ihr eure Rückmeldungen einschicken könnt. Diese Tools werden regelmäßig aktualisiert; besucht auf jeden Fall regelmäßig unsere Website, damit Ihr informiert seid.

Wie mache ich bei NA mit, wenn sich nicht mehr mein ganzes Leben darum dreht? Wie strecke ich die Hand nach Hilfe von Leuten aus, die ich nicht kenne oder die weniger Cleanzeit haben als ich? Darf ich einen „schlechten Tag“ haben, obwohl ich schon so lange clean bin und werde ich dann trotzdem akzeptiert? Wie kehre ich in die Gemeinschaft zurück, die ganz anders ist, als die die ich verlassen habe?

Gewöhnlich liegen unsere Lösungen was die Genesung betrifft, in den spirituellen Prinzipien – einige davon sind dieselben Prinzipien, von denen wir gehört haben, als wir clean wurden, und einige sind wiederum so neu für uns, oder wir haben sie nicht so oft praktiziert. Zum Beispiel bedeutet in Genesung leben heute vielleicht, dass wir in Gleichgewicht leben und unsere Genesung in dieses Gleichgewicht mit einbeziehen. Am Anfang der Genesung haben wir die Abende mit Meetings vollgestopft und die Wochenenden mit Dienst, Konventionen, Konferenzen, Tanzveranstaltungen und Arbeitskreisen. Wir tauschten die alten Freunde gegen neue in Genesung aus und wir entwickelten die „Routine-Genesung“. Mit fortschreitender Genesung integrierten wir Beziehungen, Arbeitsstellen, Freunde, die nicht in Genesung sind und neue Arten der Freizeitgestaltung in unser Leben. Wir haben vielleicht gemerkt, dass wir die Genesungspraktiken nicht aufrecht erhalten konnten, wenn sie nicht unsere ganze Welt ausmachten und unser Programm litt, aber wir können Gleichgewicht im Leben suchen und uns wieder der Genesung zuwenden. Wenn dabei andere betroffen sind, dann beziehen wir sie in unsere Entscheidung ein, zu NA zurückzukehren, und erkennen die Notwendigkeit nach Gleichgewicht an, und zwar durch die Zeit, die wir unserer Genesung und unseren anderen Beziehungen widmen.

Wenn wir zu NA zurückkommen, fühlen wir uns zuerst vielleicht wie ein Neuankömmling. Die Leute sind vielleicht andere, die Themen und Formate wirken seltsam auf uns, die Anzahl der Leute im Meeting ist vielleicht gestiegen oder geschrumpft und sogar die demografische Zusammensetzung kann sich geändert haben – aber es ist immer noch NA, die Gemeinschaft, in der wir clean geworden sind und gelernt haben, zu genesen. Wir können Demut praktizieren, indem wir uns vorstellen, indem wir um Umarmungen und um Telefonnummern bitten, oder indem wir im Meeting teilen, dass wir schon eine ganze Zeit clean sind, aber nicht mehr in die Meetings gegangen sind. Wenn wir besondere Bedürfnisse haben, können wir sie ansprechen und um Hilfe bitten. Bleibende Freundschaften in NA haben so begonnen. Wenn ein dienendes Amt frei wird, dann können wir uns freiwillig dafür melden. Dies hilft uns, jede Woche in dieses Meeting zu gehen, genauso, wie damals als wir neu waren. Wir können uns Zeit für die Genesung nehmen und unser Programm muss nicht unbedingt jeden Tag Meetings und jedes Wochenende einen Dienst vorsehen.

Wenn wir ehrlich und aufgeschlossen sind, dann werden wir sehen, dass NA letztendlich gar nicht anders geworden ist. Dass es genesende Süchtige in den Meetings dort gibt, die uns eine Menge anzubieten haben und vielen von ihnen können wir helfen. Wir entdecken vielleicht, dass unsere Begeisterung für NA niemals wirklich verschwunden ist. Wir können lernen, die Genesung in NA wieder zu lieben und wir können lernen, diese Liebe mit unseren Verpflichtungen außerhalb NAs in Einklang zu bringen.

Wir entdecken vielleicht, dass wir noch immer andere Langzeit-Cleane, mit denen wir clean geworden sind, vermissen. Wir stellen vielleicht fest, dass die Themen in manchen Meetings nicht mehr für unser heutiges Leben relevant sind. In diesem Fall können wir unsere Langzeit-Clean Freunde zum Sprechen einladen oder ein Meeting zu leiten. Wir können Themen vorschlagen, die für diejenigen attraktiv sind, die schon länger Cleanzeiten aufzuweisen haben. Wir können sogar ein neues Meeting gründen und ältere und neue genesende Freunde bitten, uns zu helfen und es zu unterstützen. Wir können dem Bericht des Gruppenrepräsentanten zuhören und unsere Hilfe anbieten, wenn es darum geht, in den Gebiets- oder Regionskomitees Themen anzusprechen, mit denen wir uns auskennen, weil wir uns bei früheren Dienstverpflichtungen mit ähnlichen Problemen auseinander zu setzen hatten. Wir sind vielleicht nicht in der Lage, jeden Monat einen Samstag oder Sonntag Nachmittag für das Gebietskomitee zu opfern, aber wir können trotzdem bei bestimmten Problemen oder Projekten helfen.

Unsere „Genesungsmuskeln“ sind nicht viel anders als andere Muskeln im Körper. Wenn wir sie nicht trainiert haben, dann müssen wir erst wieder fit werden. Wir sind über lange Jahre hinweg clean geblieben und haben diese Dinge, die für unsere Genesung wichtig sind, nicht geübt, daher müssen wir eine sehr starke Grundlage gehabt haben. Aber wir können nicht

erwarten, nur mit dieser Grundlage alleine clean zu bleiben. Wir kehren zu den Techniken zurück, die uns helfen, das zu behalten, was wir haben. Wir würdigen das Geschenk der Genesung, indem wir uns wieder dem Programm und unserer Gemeinschaft zuwenden, und auf die Ausgewogenheit hinarbeiten, die wir im Leben suchen. Wenn wir das tun, dann gibt die Genesung jeder anderen Errungenschaft im Leben einen besonderen Glanz.

Meetings-Schnappschuss

NA-Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen, uns Fotos von ihren Meetingsräumen zu schicken. Wir begrüßen insbesondere solche Fotos, auf denen Meetingsformat, Genesungsliteratur, Poster, gebrauchte Kaffeetassen usw. zu sehen sind—in anderen Worten alles, was einen Meetingsraum wohnlich aussehen lässt. Leider können wir keine Fotos akzeptieren, auf denen NA-Mitglieder zu erkennen sind. Bitte beschreibt uns euer Meeting: den Namen, den Ort, die Stadt, wie lange es schon existiert und was euer Meetingsformat ist (Sprecher, Wortmeldungen etc.).

Das ist unsere Gruppe aus Helsinki, Finnland. Sie heißt „Idän ihmeet“, das bedeutet „Ostend-Wunder“. Die Gruppe wurde 1994 gegründet und mit Ausnahme einiger kurzer Unterbrechungen fand jede Woche ein Meeting statt. Heute ist unsere Gruppe sehr stark und hat viele aktive Mitglieder, einen guten Gruppenegeist und Neuankommlinge. Wir treffen uns 2 x pro Woche und benutzen eine Vielzahl verschiedener Formate, auch Sprecher-, Themen, Schritte und Traditionenmeetings. Wir haben auch ein Mal pro Monat ein Frauenmeeting.

Reijo "Repe" S, Helsinki, Finnland



Auch wir genesen

Ich wurde in einer sehr großen Stadt im Osten der USA clean, wo die Meetingsliste von NA buchstäblich die Größe eines kleinen Buches hat. Nachdem ich lange genug den Schmerz der Machtlosigkeit und der Tatsache, dass mein Leben nicht mehr zu meistern war, gelitten hatte, beschloss ich, dass es an der Zeit war, zu meinen ersten NA Meeting zu gehen, aber ich hatte keine Ahnung, in welches ich gehen sollte. Ich hatte Angst, in ein Meeting in der Nähe meiner Wohnung in Lower Manhattan zu gehen. (Meine Nachbarn sollten nicht wissen, dass ich süchtig war und ich wollte mich gerade jetzt garantiert nicht outen). Ich wollte nicht zu weit weg gehen (Wenn es mir nicht in dem Meeting behagte, so sagte ich mir, würde ich mich schnell verdrücken). Und schließlich konnte mich niemand erkennen (ich bin eine unheimlich wichtige Person).

Ich verspürte einen Anflug von Hoffnung, als ich mehrere Schwulen- und Lesbenmeetings fand (als „Special Interest“ Meetings aufgeführt). Nervös ging ich in mein erstes NA Meeting und umgeben von meinen schwulen Brüdern und lesbischen Schwestern, fühlte ich mich das erste Mal seit Jahren sicher. Diese Erleichterung dauerte nicht lange an. Die Sprecherin arbeitete als Copy Editor bei der Zeitung, bei der ich Redakteur war. Ich hörte ihr zu, wie sie teilte und hob meine Hand, als gefragt wurde, ob jemand bereit war, ein Sponsor zu sein, und noch vor dem Gelassenheitsgebet rannte ich aus dem Raum, so schnell mich meine kleine Süchtigenbeine tragen wollten. Dies war nicht, was ich vorgehabt hatte, aber das war der Tag, an dem die Drogen aufhörten zu funktionieren.

Während der WCNA-32 in San Antonio wunderte ich mich, wie schnell wir uns offensichtlich darauf konzentrieren, ob wir die Common Needs Meetings wirklich brauchen, für die so viele Mitglieder so lange gekämpft haben. Schließlich waren Schwulen- und Lesben-Workshops tatsächlich im Konvention-Programm aufgeführt, anstatt sie nur auf irgendein zerknittertes Stück Papier zu kritzeln, das dann irgendwo ganz hinten an die Wand gepinnt ist. Es gab einen Schwulen- und Lesben-Tanz im Veranstaltungsprogramm. Und wer kann den herzbewegenden Moment vergessen, in dem eine schöne transsexuelle Schwester auf das Podium für den Einigkeitstag hinaufging und diese Worte aus dem Abschnitt „Wir genesen“ in unserem Kleinen Weißen Büchlein: las „Sie ist für alle da.“

Ich habe viele schwule/lesbische/bisexuelle/transsexuelleFreunde, die clean geworden sind, bevor die Gemeinschaft je von schwulen und lesbischen Special Interest oder Common Needs Meetings gehört hat. Ich bin so dankbar, dass sie die Feindschaft und Schwulenangst gemeistert haben, die sie so oft beschrieben haben. Ungeachtet dessen, wie, wo, warum oder wann wir clean wurden, wir können einander jene Akzeptanz, Toleranz, jenes Mitgefühl und die bedingungslose Liebe entgegenbringen, die wir von unseren Familien, der Gesellschaft als Ganzer, so ersehnen, ohne dabei das Band der Einigkeit zu zertrennen, das uns stolze genesende Leder-Queens, College Jocks, Corporate Stars, Transen, Homemaker, Kinder und Eltern verbindet und für deren Existenz wir gekämpft haben?

Ich weiß, dass ich als geouteter Schwuler, HIV-positiver Mann niemals einen Fuß in NA gesetzt hätte, wenn es nicht diese „Special Interest“ Meetings gegeben hätte. Ich weiß auch, dass es viele schwule, lesbische, bi- und transsexuelle Süchtige gibt, die in NA clean geworden sind, lange bevor diese Meetings Fuß fassen konnten. Was ich nicht verstehe, das ist allerdings, warum es für viele von uns immer noch so wichtig ist, was der „richtige“, „bessere“ oder „korrekte“ Weg ist, wie man clean wird! Wir haben alle schlechte Tage, aber um Gottes Willen, können wir denn nicht einfach versuchen, damit aufzuhören, uns selber zu bekämpfen?

Können wir als Gemeinschaft von genesenden schwulen, lesbischen, bi- und transsexuellen Süchtigen nicht damit aufhören, sich so sehr auf die „richtige“ Art zu

genesen, das „richtige“ Meeting, oder die „richtige“ Meinung zu Dingen zu konzentrieren, die uns trennen können, wenn der Neuankömmling nah einem Weg aus der Verzweigung und den Schmerzen schreit, dass wir dann unsere Differenzen beilegen und uns auf die Gemeinsamkeiten besinnen?

In Kürze: Lasst uns das alles hinter uns lassen! Wir sind hier! Wir sind queer! Wir sind clean! Ob wir nun die Schwulen-/Lesben-Workshops besuchen oder nicht, oder ob wir zu dieser Tanzveranstaltung gingen oder nicht, können wir nicht einfach aufstehen und sagen: Danke NA! Wir würdigen diese Gesten der Inklusivität, der Akzeptanz, und der Liebe mehr als es Worte ausdrücken können.

Mark H, *South Dakota*, USA

Mitgliederumfrage Jetzt da

Erstmals findet nun eine Mitgliederumfrage, die traditionsgemäß auf jedem Welttreffen stattfindet, auch außerhalb der WCNA statt. Sie ist online unter <http://naws.org/surveys/index.php?sid=1> und als Druckversion unter <http://www.na.org/PR/index.htm> erhältlich.

Diese Informationen vermitteln uns einen besseren Eindruck, welches Bild wir als Gemeinschaft abgeben und ermöglichen uns einen gezielteren Ansatz bei unserem Auftreten gegenüber Fachleuten und Nichtmitgliedern. Und natürlich könnte Ihr den Fragebogen kosten- und zeitsparend online ausfüllen, aber wir nehmen ihn gerne auch in Papierform entgegen. Per Hand ausgefüllte Fragebögen schickt Ihr bitte an: NA World Services; PO Box 9999; Van Nuys, CA 91409.

Einsendeschluss ist der **31. Dezember 2007**. Wir hoffen, dass Ihr den Fragebogen ausfüllt und auch Kopien mit in eure Gruppen, Gebiete und Regionen nehmt, damit ihn auch andere ausfüllen können. Und bitte immer nur ein Fragebogen pro Mitglied.



KALENDER

Wir möchten NA-Gruppen und Dienstgremien darum bitten, Veranstaltungen im *The NA Way Magazine* und im Online Veranstaltungskalender bekannt zu geben. Um die Veranstaltungsinformationen einzureichen, klickt bitte auf den Link „na events“ auf der Internetseite www.na.org und befolgt die Anweisungen. (diejenigen von Euch, die keinen Internetzugang haben, können die Informationen auch per Fax unter 001.81.700.0770, attn. *NA Way*, per Telefon unter 001.818.773.9999 Durchwahl 179 oder per Post an *The NA Way Magazine*; Box 9999; Van Nuys, CA 91409 USA einreichen). Wir benutzen den Online-Kalender, um den *NA Way*-Kalender zu kreieren, aber nur mehrtätige Veranstaltungen und Veranstaltungen, die im Zeitraum zwischen den Veröffentlichungsdaten stattfinden, werden im Magazin abgedruckt. Das Magazin wird ungefähr drei Monate vor Veröffentlichung produziert und es wird normalerweise nicht später als in der ersten Woche des Veröffentlichungsmonats verschickt. Damit Eure Veranstaltungen im *The NA Way Magazine* berücksichtigt werden, schickt bitte Eure Informationen gemäß des nachfolgenden Zeitplans an uns. Bezüglich zusätzlicher Veranstaltungsinformationen, geht bitte auf www.na.org.

Ausgabe	Einreichen der Veranstaltungsinfo bis	für Veranstaltungen, die stattfinden während
Januar	5. Oktober	der zweiten Januar-Woche bis zur ersten April-Woche
April	5. Januar	der zweiten April-Woche bis zur ersten Juli-Woche
Juli	5. April	der zweiten Juli-Woche bis zur ersten Oktober-Woche
Oktober	5. Juli	der zweiten Oktober-Woche bis zur ersten Januar-Woche

Australien

New South Wales 1-3 Feb; Byron Bay Convention; A&I Hall, Byron Bay; schriftl.: Byron Bay Australia; Box 495; Byron Bay, New South Wales, Australia

Bahamas

Nassau 1-4 Nov; Bahamas Area Convention Celebration 18; Wyndham Nassau Resort and Crystal Palace; Zimmerres.: 242.702.4200; Veranstaltungsinfo: 242.544.7619

Belgien

Brusels 19-20 Jan; De l'ombre à la lumière (From shadow to light); École Altitude Cents, Brussels; Veranstaltungsinfo: 32487942246; www.na.be

Kanada

Ontario 15-17 Feb; Toronto Area Convention 5; Crowne Plaza Toronto Don Valley, Toronto; Zimmerres.: 877.474.6835; www.torontona.org

Quebec 29 Feb -2 März; Youth Convention 12; Sheraton, Laval; Zimmerres.: 800.325.3535; Veranstaltungsinfo: 514.608.9489; Einsendeschluss Sprecherproben: 31. Dez; Quebec Region; 6120 La Fontaine St; Local #150; Montréal, Quebec, Canada H1N 2C1; www.naquebec.org/cjna-ycna/

Dominikanische Republik

Santo Domingo 16-18 Nov; Santo Domingo Area Convention 6; Hotel Don Juan Beach Resort, Santo Domingo; Zimmerres.: 8096879157; Veranstaltungsinfo: 8092598666; www.algomasserarevelado.com

Frankreich

Paris 22-24 Nov; Elfte Zweisprachige Konvention; Faculté de Jussieu, Paris; www.narcotiquesanonymes.org

Indien

Kolkata 14-16 Dez; Kolkata Area Convention 6; Galudih Inn, Jharkhand; Veranstaltungsinfo: kolkatanaconvention@yahoo.com

Uttaranchal 22-24 Nov; Delhi Area Convention 7; Bharat Scouts and Guides Camp, Raiwala; Zimmerres.: 011.26251207; schriftl.: Delhi Area India Region; DACNA 7; Box 47; New Delhi, 110001 India

Indonesien

DKI Jakarta 30 Nov-2 Dez; Jakarta Area Convention 6; Graha Wisata Kuningan, Jakarta; schriftl.: Jakarta Area Service Committee; Jl. Wolter Monginsidi No. 18; Jakarta, Indonesia

Irland

Munster 26-28 Okt; Irish Regional Convention 22; Oriel House Hotel, Cork; Zimmerres.: 00353.21.4208400; Veranstaltungsinfo: 00353861612661; email: f_fogarty@yahoo.com: or bertobin@msn.com; www.na.ireland.org

Israel

Eilat 15-17 Nov; Israel Regional Convention 8; Herods Hotel, Eilat; Zimmerres.: 97235656011; Veranstaltungsinfo: 972546272700; www.naisrael.org.il/english/eventse.htm

Mexiko

Baja California 26-28 Okt; Convención Baja California 15; Grand Hotel, Tijuana; Zimmerres.: US: 866.472.6385, Mex: 01.800.026607; Veranstaltungsinfo: US: 818.765.5593, Mex: 664.188.5957

Sonora 23-25 Nov; First Convención Área Desierto; Penasco del Sol Hotel, Rocky Point; Zimmerres.: US: 800.259.6976, Mex: 01.638.383.0302; Veranstaltungsinfo: US: 928.246.6186, Mex: 653.518.4693

Philippinen

Cebu 1-3 Feb; Pilipinas Regional Convention 13; ECOTECH Center, Cebu City; Zimmerres.: 63.9189379851; Veranstaltungsinfo: 63.9209511494; www.napilipinas.org

Südafrika

KwaZulu Natal 26-28 Okt; South Africa Regional Convention 14; Natalia Beach Resort, Durban; Veranstaltungsinfo: 27.82.9072725; www.na.org.za

Thailand

Phuket 3 Nov; First Annual Thailand Regional Unity Day; Karon Elementary School, Karon; Veranstaltungsinfo: 1.206.255.4622; www.na-thailand.org

USA

Alabama 23-25 Nov; Greater Birmingham Area Convention 13; Sheraton Civic Center, Birmingham; Zimmerres.: 800.325.3535; Veranstaltungsinfo: 205.447.7320

2) 18-20 Jan; Central Alabama Area Convention 11; Governor's House Hotel and Convention Center, Montgomery; Zimmerres.: 866.535.5392; Veranstaltungsinfo: 334.240.6946; www.alnwflrscna.org

Kalifornien 23-25 Nov; Southern California Regional Convention 28; Anaheim Marriott, Anaheim; Zimmerres.: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 626.917.0303; www.todayna.org

2) 11-13 Jan; TAC 8 (formerly TriArea Convention); Konocti Harbor Resort and Spa, Kelseyville; Zimmerres.: 800.279.4281; Veranstaltungsinfo: 530.527.8520; www.TAC8.homestead.com

3) 18-20 Jan; San Fernando Valley Area Convention; Marriott Burbank Airport, Burbank; Zimmerres.: 818.843.6000; Veranstaltungsinfo: 818.943.2175; www.todayna.org

Colorado 26-28 Okt; Colorado Regional Convention 21; Radisson Hotel and Conference Center, Longmont; Zimmerres.: 303.776.2000; Veranstaltungsinfo: 720.318.4924; www.nacolorado.org/crcna

Connecticut 4-6 Jan; Connecticut Regional Convention 23; Stamford Westin, Stamford; Zimmerres.: 203.967.2222; Veranstaltungsinfo: 203.887.3467; www.ctrcna.org

Florida 26-28 Okt; Rainbow Weekend 10; Fort Lauderdale Marriott North, Fort Lauderdale; Zimmerres.: 954.334.9233; Veranstaltungsinfo: 954.701.0013; www.rainbowweekend.org

2) 9-11 Nov; Unidos en Recuperacion 3; Grosvenor Resort Hotel, Orlando; Zimmerres.: 800.624.4109; Veranstaltungsinfo: 321.439.2194; www.orlandona.org/unidos/Spanish

Idaho 26-28 Okt; Pacific North West Convention 30; Doubletree Inn, Boise; Zimmerres.: 208.343.1871; Veranstaltungsinfo: 208.433.1199; www.sirna.org

Illinois 9-11 Nov; First Lake Borderline Area Convention; Radisson Inn, Northbrook; Zimmerres.: 800.333.3333; Veranstaltungsinfo: 847.338.4479

2) 16-18 Nov; Joliet Area Convention 10; Holiday Inn, Crystal Lake; Zimmerres.: 815.477.7000; Veranstaltungsinfo: 815.730.7436

3) 3-6 Jan; Chicagoland Regional Convention 20; Hyatt Regency O'Hare, Rosemont; Zimmerres.: 847.696.1234; Veranstaltungsinfo: 773.440.2971; www.chicagona.org

Kentucky 18-20 Jan; Louisville Area Convention 18; Executive West Hotel, Louisville; Zimmerres.: 800.626.2708; Veranstaltungsinfo: 502.648.5759

Maryland 23-25 Nov; Free State Regional Convention 15; Waterfront Marriott, Baltimore; Zimmerres.: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 410.825.9024

Massachusetts 18-20 Jan; Boston Area Convention 13; Sheraton Framingham, Framingham; Zimmerres.: 800.325.3535; Veranstaltungsinfo: 617.445.5553

2) 25-26 Jan; Twin Jam 2 Group Anniversary; Holiday Inn Holidome, Holyoke; Zimmerres.: 413.534.1155; Veranstaltungsinfo: 413.626.5198;

Michigan 22-25 Nov; Metro Detroit Regional Convention 9; Detroit Marriott at the Renaissance Center; Zimmerres.: 800.228.9290; Veranstaltungsinfo: 586.222.5431; www.michigan-na.org/metro_detroit_region

Missouri 2-4 Nov; St. Louis Area Convention 4; Sheraton Chalet Hotel, St. Louis; Zimmerres.: 314.878.1500; Veranstaltungsinfo: 314.761.6343; www.slacna.blogspot.com

2) 28 Dez-1 Jan; Freedom to Change New Year's Convention 9; Hilton KCI, Kansas City; Zimmerres.: 816.891.8900; Veranstaltungsinfo: www.ftck.com

Nevada 2-4 Nov; Sierra Sage Regional Convention 12; Circus Circus Hotel and Casino, Reno; Zimmerres.: 800.648.5010; Veranstaltungsinfo: 775.972.6997; www.sierrasagena.org

2) 10-13 Jan; Southern Nevada Area Convention 22; Riviera Hotel and Casino, Las Vegas; Zimmerres.: 800.634.6753; Veranstaltungsinfo: 702.302.1498; www.snasc.org

New Jersey 23-25 Nov; Northeast New Jersey Area Convention 13; Doubletree Hotel and Executive Meeting Center, Somerset; Zimmerres.: 800.222.8733; Veranstaltungsinfo: 862.368.6118

2) 30 Dez -1 Jan; Bergen Area Convention 14; Somerset Plaza Marriott,

Somerset; Zimmerres.: 800.238.3198; Einsendeschluss Sprecherproben: 1. Dez; www.bergenarea.org/events.html

New York 26-28 Okt; Fall into Open Arms 2; Kutsher's Country Club, Monticello; Zimmerres.: 800.431.1273; Veranstaltungsinfo: 845.590.3545;

2) 9-11 Nov; Western New York Regional Convention 12; Holiday Inn, Grand Island; Zimmerres.: 716.773.1111; Veranstaltungsinfo: 716.837.8546; www.nawny.org

3) 11-13 Jan; Nassau Area Convention 5; Huntington Hilton, Melville Long Island; Zimmerres.: 631.845.1000; Veranstaltungsinfo: 516.731.6011

North Carolina 4-6 Jan; Spiritually High in the Land of the Sky 23; Crowne Plaza, Asheville; Zimmerres.: 800.733.3211; Veranstaltungsinfo: 828.215.0412

Ohio 23-25 Nov; Greater Cincinnati Area Convention 16; Holiday Inn Eastgate, Cincinnati; Zimmerres.: 513.752.4400; Veranstaltungsinfo: 513.225.9635

2) 4-6 Jan; Central Ohio Convention; Crowne Plaza, Columbus; Zimmerres.: 800.228.3429; Veranstaltungsinfo: 614.445.7150; www.nacentralohio.org

Oklahoma 2-4 Nov; OK Region Fall Spiritual Retreat; Camp Waluhili, Chouteau; www.okna.org/fallretreat/index.htm

2) 8-9 Dez; Women's Spiritual Retreat and Jammie Party 12; Veranstaltungsinfo: 405.926.7154

Pennsylvania 16-18 Nov; Start to Live 25; Seven Springs, Champion; Zimmerres.: 800.452.2223, phone message 092807

South Carolina 18-20 Jan; Upper South Carolina Area Convention 28; Embassy Suites, Greenville; Zimmerres.: 864.676.9090; Veranstaltungsinfo: 864.593.8337

Tennessee 21-25 Nov; Volunteer Regional Convention 25; Knoxville Marriott, Knoxville; Zimmerres.: 800.836.8031; Veranstaltungsinfo: 865.692.0854; www.vrc25.org

Texas 16-18 Nov; Texas Unity Convention; Redwood Lodge, Whitney; Zimmerres.: 254.694.3412; Veranstaltungsinfo: 832.704.0687; www.tucna.org

2) 18-20 Jan; Tejas Bluebonnet Regional Convention; Westin Oaks Hotel, Houston; Zimmerres.: 713.960.8100; www.tejas-na.org

Utah 9-11 Nov; Utah Regional Indoor Convention 9; Prospector Square Lodge and Convention Center, Park City; Zimmerres.: 888.286.3030; Veranstaltungsinfo: 801.414.9389; www.utahna.info

Vermont 8-10 Nov; Champlain Valley Area Convention 18; Wyndam Hotel, Burlington; Zimmerres.: 802.658.6500; Veranstaltungsinfo: 518.561.0115; www.cvana.org

Virginia 11-13 Jan; Virginia Regional Convention 26; Hotel Roanoke Conference Center, Roanoke; Zimmerres.: 540.985.5900; www.thevrc.org/html/avcna_commiteme.html

Wisconsin 26-28 Okt; Wisconsin State Convention 24; Park Plaza Hotel, Oshkosh; Zimmerres.: 920.231.5000; Veranstaltungsinfo: 920.688.2422, 920.651.0306

NAWS Produktinfo

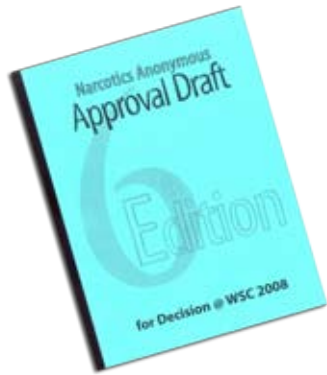
English

Basic Text Sixth Edition Approval Draft Genehmigungsform der 6. Ausgabe des Basic Text

Die Genehmigungsfassung der Sechsten Ausgabe des Basic Text liegt vor; Kopien können unter folgender Adresse von

unserer Webseite heruntergeladen werden: www.na.org/conference/bt oder für 8,00 US\$ einschließlich Versand, Verpackung und anfallender Steuern gekauft werden.

Artikel-Nr. 9146 Preis US \$8,00



PR Handbook PR Handbuch

Überarbeitet, enthält die zusätzlichen Hilfen für Kapitel , 6, 10, 11 und 12, sowohl im US-amerikanischen als auch in den internationalen Formaten.

Artikel-Nr. 2102 und 2102-A Preis US \$ 8,50/Stück

PR Handbook Resource Material and tabs PR Handbuch Hilfsmaterial und Register

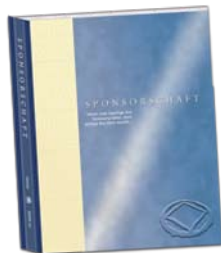
Hilfsmaterialien und Register sind separat in den in den USA üblichen und in internationalen Formaten zu kaufen.

Artikel-Nr. 2102R & 2102-RA Preis US \$ 3,50/Stück

Deutsch

Sponsorschaft

Artikel-Nr. GE-1130 Preis US \$7,00



Faltblätter für den Dienst



Group Business Meetings Arbeitsmeetings der Gruppe

Artikel-Nr. 2202 Preis US\$ 0,21

Group Trusted Servants: Roles and Responsibilities Betrante Diener der Gruppe: Aufgaben und Verantwortlichkeiten

Artikel-Nr. 2203 Preis US\$ 0,21

Disruptive and Violent Behavior in NA Meetings Störendes und gewalttätiges Verhalten in NA Meetings

Artikel-Nr. 2204 Preis US\$ 0,21

NA Groups and Medication NA Gruppen und Medikamente

Artikel-Nr. 2205 Preis US\$ 0,26

Hindi

नारकोटिक्स एनाॉनिमस

Kleines weißes Büchlein

Artikel-Nr. HI-1500 Preis US\$ 0,63

Nepali

Faltblatt Nr. 1

Wer, was, wie, und warum

को, के, कसरी र किन ?

Artikel-Nr. NE-3101 Preis US\$ 0,21





WCNA-32 Verkaufsartikel ONLINE erhältlich

nur begrenzte Zeit solange der Vorrat reicht...

Konntest Du die WCNA-32 in Texas nicht besuchen und möchtest jetzt Verkaufsartikel haben oder irgendwas kaufen, das Du weiterschenken kannst? Jetzt ist genau der richtige Zeitpunkt dafür unter <http://www.na.org/wcna32/merchandise.htm>. Die Mengen und Größen dieser Artikel sind nur in begrenzter Anzahl bis **15. Dezember** erhältlich bzw. so lange, bis sie ausverkauft sind.

Die Ware wird innerhalb einiger Wochen nach Auftragseingang geliefert. Die Bestellungen werden von uns bearbeitet und anschließend über einen Lieferservice abgewickelt. (Alle Bestellungen sind endgültig, Erstattung oder Umtausch ausgeschlossen.) Bestellung und Katalog unter <http://www.na.org/wcna32/merchandise.htm>.



STRAMMGRUPPE

